

# Verein „Pro s’Hagen-Huus z’Nendla“

---

## Protokoll 1. Mitgliederversammlung

---

Termin:	Montag, 1. April 2019
Zeit:	19:00 – 20:45 h
Ort:	Restaurant Weinstube, Nendeln
Anwesend	siehe Präsenzliste
Entschuldigt	Walter Matt (Vorstand), Pius Batliner, Marcel Foser, Patrick Kranz, Marianne Marxer, Tino Quaderer

---

## Traktanden

### 1. Begrüssung

Präsidentin Irene Lingg-Beck begrüsst die 16 Anwesenden. Eingeladen wurden auch die beiden Vorsteherkandidaten von Eschen, Leo Kranz und Tino Quaderer, wobei sich Tino Quaderer wegen einer anderweitiger Verpflichtung entschuldigt hat.

Es wird eine neue, mit zwei Traktanden erweiterte Traktandenliste verteilt. Von der neuen Traktandenliste werden die Traktanden 5 und 6 vorgezogen. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### 2. Aufnahme von Mitgliedern

Da es sich um die erste Mitgliederversammlung handelt, konnten seit der Gründungsversammlung keine weiteren Mitglieder aufgenommen werden. Das Recht auf Aufnahme von neuen Vereinsmitgliedern obliegt gemäss Art. IV der Statuten der Mitgliederversammlung. Vereinsmitglieder und stimmberechtigt waren bis dato nur die sieben Gründungsmitglieder, die den Vorstand bilden. Das sind: Irene Lingg-Beck (Präsidentin), Michael Gerner (Vizepräsident), Willy Marxer (Kassier), Ursula Oehry (Aktuarin) sowie Marcus Büchel, Philipp Eigenmann und Walter Matt als Beisitzer. Von diesen sind bis auf Walter Matt alle anwesend.

Die bisherigen Mitglieder (Vorstandsmitglieder) beschliessen einstimmig, sämtliche Personen, die sich seit der Gründungsversammlung schriftlich um eine Mitgliedschaft beworben hatten, sowie sämtliche anwesenden Personen, die an der Versammlung ad hoc Antrag auf Mitgliedschaft gestellt haben, als Vereinsmitglieder aufzunehmen. Damit zählt der Verein 37 Mitglieder.

### 3. Wahl der Stimmenzählerin

Aldina Sievers wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

### 4. Wahl der Protokollführerin

Ursula Oehry-Walther wird einstimmig als Protokollführerin gewählt.

## **5. Statutenänderung. Art. VI. Organisation / A / 2.**

«Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mind. die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind».

Der Vorstand stellt den Antrag, den Satz ersatzlos zu streichen, da in diesem Fall mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein müsste. Das wird selten oder nie der Fall sein.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **6. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Präsenzliste**

Die anwesenden 16 Mitglieder sind beschlussfähig, sie tragen sich in die Präsenzliste ein.

## **7. Jahresbericht der Präsidentin 2016-2018**

Der Verein „pro s'Hagen-Huus z'Nendla“ wurde am 4.12.2015 gegründet, die erweiterte Gründungsversammlung fand am 17.12.2015 in der Weinstube in Nendeln statt. Der Vorstand, bestehend aus Irene Lingg-Beck (Präsidentin), Michael Gerner (Vizepräsident), Willy Marxer (Kassier), Ursula Oehry (Aktuarin) sowie Marcus Büchel, Philipp Eigenmann und Walter Matt, ist per Ende 2018 noch in gleicher Besetzung im Amt.

Im ersten Vereinsjahr wurde der Verein im Handelsregister in Vaduz eingetragen. Dieser Eintrag hat zahlreiche Schreiben, Wege nach Vaduz und einige Kosten verursacht. Am 1. Februar 2017 wurde der Verein schliesslich eingetragen. Obwohl gemeinnützig, wurde der Verein mit einer exorbitant hohen Steuerrechnung beglückt. Trotz des Antrages von Walter Matt auf Steuerbefreiung sahen wir uns erneut mit Steuerbescheiden und Bussandrohungen konfrontiert, welche erst durch persönliche Intervention von Marcus Büchel beim Amtsleiter der Steuerverwaltung abgewendet werden konnten.

Der Verein hat sich statutengemäss zum Ziel gesetzt, das Hagenhaus möglichst in die öffentliche Hand, vorzugsweise die Gemeinde Eschen, oder in eine kollektive Trägerschaft zu überführen. Herausfordernd war und ist die Situation, dass sich die Liegenschaft in Privatbesitz befindet und wir nur bedingt auf die Verkaufsabsichten der Eigentümerschaft Einfluss hatten.

Nichtsdestotrotz haben wir verschiedenen Aktivitäten in die Wege geleitet:

- Homepage erstellt bzw. aktualisiert
- ein Tag der offenen Tür am 22.10.2016 organisiert, an dem erfreulich viele interessierten Besucherinnen und Besuchern erschienen sind
- verschiedenen private Besichtigungen
- Besprechung mit der Gemeinde Eschen am 23.3.2016, die aber erfolglos verlaufen ist. Die Gemeinde hat den Kauf des Hagen-Hauses abgelehnt
- Medienarbeit wie ein Kurzfilm über das Hagen-Haus im FL1 TV
- Postkarten über das Hagen-Haus erstellt
- Briefe an die Regierung

Geplant war auch, das Hagen-Haus planmässig zu digitalisieren, was aber an den zu hohen Kosten scheiterte. Am 9.12.2018 hat die Liewo ein Interview mit Irene Lingg-Beck und Marcus Büchel publiziert.

Auf Wunsch des Hochbauamtes in Vaduz haben wir Anfang 2018 für die verschiedenen Gebäudeteile ein Nutzungskonzept erstellt, das aber in den Amtsstuben der Regierung bis heute verschollen ist.

Der Vorstand selbst hat sich von Anfang 2016 bis Ende 2018 zu 15 Sitzungen getroffen. Es ging um Nutzungskonzepte, Strategien zur Belebung des Hauses, Durchführung eines Tages der offenen Tür, Kontakte mit Stiftungen und weiteren Interessierten, Ideen zur Bekanntmachung des Hauses. Mittlerweile hat sich eine Stiftung bereit erklärt, einen beträchtlichen Betrag zur Renovierung des Hauses zur Verfügung zu stellen, sofern das Hagen-Haus einer nachhaltigen kulturellen Nutzung zugeführt wird.

Unsere Bemühungen, das Hagen-Haus in die öffentliche Hand (Gemeinde, Land) zu überführen oder eine Stiftung als neuen Eigentümer finden zu können, waren in den letzten drei Jahren nicht erfolgreich. Seit einem Jahr liegt ein Dossier bei der Regierung (Kulturministerium), das sich aber noch zu keinem Entscheid durchringen konnte. Interessenten gäbe es, es scheitert aber anscheinend an den Finanzen. Trotzdem werden wir unsere Bemühungen weiter fortsetzen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen, die sich unermüdlich und mit viel Engagement für das Hagen-Haus eingesetzt haben und sich auch weiterhin einsetzen. Ein spezieller Dank geht an Walter Matt, der die rechtlichen Tätigkeiten kostenlos übernommen und sonstige Kosten des Vereins beglichen hat.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

#### **8. Abnahme der Jahresrechnungen 2016-2018 und Revisionsbericht**

Der Kassier Willy Marxer präsentiert die detaillierte Buchhaltung seit Gründung des Vereins. Er richtet einen expliziten und speziellen Dank an den Initianten und Gründungsmitglied Walter Matt, der sämtliche Kosten der Gründung übernommen hat.

##### **2016**

Da der Verein erst im Januar 2017 in das Handelsregister eingetragen wurde, konnte auch erst nach diesem Zeitpunkt das Bankkonto bei der LGT eröffnet werden.

Nicht gedeckt Unkosten wurden von der Präsidentin z.L. der Rechnung 2017 übernommen.

##### **2017**

Einnahmen:	CHF 3'199.20
Ausgaben:	CHF 2'630.39
Gewinn:	CHF 568.81 (Kontostand per 31.12.2017)

##### **2018**

Einnahmen:	CHF 0
Ausgaben:	CHF 200.29
Verlust:	CHF 200.29
Kontostand:	CHF 368.52 (Kontostand per 31.12.2018)

Philipp Eigenmann trägt den Revisionsbericht vor. Er hat alle Kassabelege geprüft und keine Unstimmigkeit gefunden.

Die Kassaberichte 2016-2018 werden einstimmig genehmigt und der Kassier entlastet.

## 9. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2019

Auf Anregung eines Vereinsmitgliedes wird der Jahresbeitrag variabel gestaltet. Festgesetzt und zur Abstimmung gebracht werden

- 40.- CHF für Einzelpersonen
- 60.- CHF für Paare und Familien
- 20.- CHF für Jugendliche zwischen achtzehn und fünfundzwanzig Jahren

Gönnerbeiträge werden gerne zusätzlich entgegengenommen.

Die oben aufgeführten Mitgliederbeiträge für 2019 werden einstimmig angenommen.

## 10. Budget 2019

Das Budget 2019 setzt sich zusammen aus:

Einnahmen: CHF 3'568

Ausgaben: CHF 3'420

Gewinn: CHF 148

Das Budget wird 2019 wird einstimmig genehmigt.

## 11. Wahlen: Präsident, Schriftführer, Kassier, 2-3 weitere Vorstandsmitglieder

Sowohl die Präsidentin Irene Lingg-Beck wie auch die Aktuarin Ursula Oehry-Walther treten aus dem Vorstand aus. Im Vorstand verbleiben Vizepräsident Michael Gerner, Kassier Willy Marxer und Marcus Büchel als weiteres Mitglied. Gewählt werden müssen der Präsident und ein weiteres Vorstandsmitglied.

Laut Statuten Art. VI./A/2. muss die Mitgliederversammlung den Präsidenten wählen werden, der Vorstand (weitere mindestens vier Mitglieder) konstituiert sich danach selbst.

Die Mitgliederversammlung wählt Michael Gerner als Präsidenten. Dieser möchte sich eine Woche Bedenkzeit für seine definitive Entscheidung, ob er das Amt antreten möchte oder nicht. Sollte sich Michael Gerner gegen das Amt entscheiden muss eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, um einen anderen Präsidenten zu wählen.

Da sich aus den anwesenden Mitgliedern niemand als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellt, beschliesst die Versammlung, dass der Vorstand selbständig nach einer Person sucht und diese ins Amt einsetzt.

Die Mitglieder des neuen Vorstandes sind mit Namen und Chargen dem Handelsregister mitzuteilen.

## 12. Varia

### Bericht über den aktuellen Stand der Dinge (Marcus Büchel)

- Die Familie Hörndlinger ist Eigentümerin der Liegenschaft Hagen-Haus. Da das Objekt unter Denkmalschutz steht, kann es nicht abgerissen werden. Das Gebäude hat durch die fast dreissigjährige Nichtnutzung gelitten. Die Familie ist bereit, das Haus samt Parzelle (ca. 1'000 Kl. bzw. 3'600 m<sup>2</sup>) durch Bodentausch abzutreten.
- Mehrere Versuche, die Gemeinde Eschen-Nendeln oder das Land Liechtenstein zum Kauf durch Bodentausch zu bewegen, sind leider gescheitert.
- Der Verein brachte sich auf Einladung von Christoph Kranz vom Amt für Bau und Infrastruktur Anfang 2018 mit Vorschlägen in ein Landesprojekt ein. Dabei ging es um den Plan, dass das Land das Hagen-Haus erwerben und dort eine Amtsstelle oder landesnahe (vom Staat finanzierte) Organisation unterbringen wollte. Diese Projektidee ist nicht mehr aktuell. Erst seit wenigen Wochen wissen wir, dass sich die damaligen Überlegungen auf die Kunstschule bezogen. Weitere Anfragen an die Kulturministerin Aurelia Frick blieben erfolglos.

- Eine Stiftung, die sich nachhaltigen Investitionen in kulturelle Güter verpflichtet hat, hat dem Verein «pro s'Hagen-Huus z'Nendla» mehrere Millionen Franken in Aussicht gestellt unter der Voraussetzung, dass 1. das Haus renoviert wird, und 2. ein Nutzer vorhanden ist. Die Renovation wäre in finanzieller Hinsicht mit den Mitteln der Stiftung sowie denjenigen der Denkmalpflege gesichert. Anlass für die grossartige Spende ist für die Stiftung das 300 Jahr-Jubiläum des Landes Liechtenstein und das 30jährige Bestehen der Stiftung.
- Bedingung der Stiftung ist, dass Projekt noch 2019 beschlossen wird, sodass die Stiftung die vorgesehenen Mittel zweckentsprechend zusprechen kann.
- Die Ziele des Vereins sind Renovation und Nutzung des Hagen-Hauses und damit sein Erhalt. Die Liechtensteinische Musikakademie hat Interesse und Bedarf angemeldet. Drazen Domianic und Stiftungsratspräsident Otmar Hasler haben das Haus bereits besichtigt. Das Haus ist für die Nutzung für die Akademie (Verwaltung, Unterricht, Wohnen) optimal geeignet, das grosse Tenn könnte als Konzertsaal ausgebaut und genutzt werden.
- Die Nutzung für Konzerte anderer Vereine und kulturelle Anlässe ist erwünscht. Die Musikakademie steht dieser Idee offen und positiv gegenüber.
- Damit fehlt nur noch die dritte Voraussetzung, nämlich Grund für den Bodentausch. Diesbezüglich hatte Marcus Büchel heute ein Gespräch mit dem Regierungschef. Dieser zeigte sich interessiert und stellte in Aussicht, das Einbringen eines Tauschgrundstückes durch das Land zu prüfen.

### **13. Freie Aussprache**

Ein Mitglied regt an, dass z.B. die LGU die Umgebung des Hagen-Hauses nutzen könnte, um einen Naturgarten anzulegen.